



# Presse- mitteilung

Zur sofortigen Veröffentlichung: 10. Juni 2003  
[pressoffice@drm.org](mailto:pressoffice@drm.org)

Ansprechpartner: Siriol Evans, DRM,

## **Erstmals tägliche Live-DRM-Sendungen von führenden Rundfunkveranstaltern während der Weltfunkkonferenz ab 16. Juni 2003**

Genf – Mit einem neuen, weltweit standardisierten Digitalsystem für Kurzwelle, Mittelwelle/AM und Langwelle werden die führenden Rundfunkveranstalter der Welt nächste Woche während der Weltfunkkonferenz (WRC 2003) der ITU Rundfunkgeschichte schreiben. Internationale, nationale und lokale Veranstalter werden am Montag, den 16. Juni 2003 gleichzeitig die weltweit ersten, täglichen Live-DRM<sup>TM</sup>-Sendungen nach Genf und rund um den ganzen Erdball übertragen.

Das herstellerneutrale DRM-System hat von der ITU eine umfassendere Empfehlung – nämlich für Kurzwelle, Mittelwelle/AM und Langwelle – erhalten als jedes andere digitale Rundfunksystem der Welt. DRM nutzt die vorhandenen Frequenzen und Bandbreiten. Mit seiner hohen Tonqualität, die fast FM-Tonqualität erreicht und somit eine dramatische Verbesserung gegenüber der analogen AM-Qualität darstellt, wird DRM den Rundfunk auf den weltweiten Märkten neu beleben.

Mit einem Knopfdruck wird der DRM-Vorsitzende Peter Senger am 16. Juni 2003 bei einem glänzenden Abendempfang im Château de Penthes im Genfer Vorort Prégny-Chambésy den Startschuss für den DRM-Sendebetrieb geben.

Zu den teilnehmenden internationalen Programmveranstaltern gehören der BBC World Service, Christian Vision, die Deutsche Welle, Radio Canada International, Radio France Internationale, Radio Netherlands, Radio Vaticana, Swedish Radio International, Voice of America und Wales Radio International. Ihre DRM-Sendungen werden in Europa, Nordamerika, im Nahen und Mittleren Osten, in Australien und Neuseeland ausgestrahlt. In Europa sind außerdem die nationalen Programmanbieter DeutschlandRadio und Radio France sowie der lokale Sender Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule in Nürnberg beteiligt, die DRM-Sendungen auf Mittelwelle/AM ausstrahlen werden.

"Die Einführung von DRM wird die Entwicklung des Rundfunks unwiderruflich verändern," meint Peter Senger. "Anstelle von Schwund, Rauschen und Störungen - Problemen, die den

**DIGITAL** radio mondiale

03Dt0120

analogen Rundfunk jahrzehntlang beeinträchtigt haben – gibt es jetzt die hervorragende Empfangsqualität von DRM. Mit DRM haben die Rundfunkveranstalter spannende neue Möglichkeiten, ein größeres Publikum zu erreichen und die Nutzungsdauer der Hörer zu verlängern."

Die Coding Technologies GmbH hat angekündigt, dass mit der Entwicklung eines DRM-fähigen Weltempfängers der zweiten Generation begonnen wurde, der Ende 2003 verfügbar sein soll. Weitere kommerzielle DRM-fähige Empfänger werden voraussichtlich in den nächsten zwei bis drei Jahren auf den Markt kommen.

Auch das Fraunhofer IIS, Nozema, TDF, Telenor/Norkring, Thales Broadcast & Multimedia, T-Systems Media&Broadcast und VT Merlin Communications sind am Debüt der DRM-Technik beteiligt.

Die Delegierten der Weltfunkkonferenz werden die Gelegenheit haben, Live-DRM-Testsendungen am 12., 13. und 16. Juni bei der EBU und – nach dem Sendestart am 16. Juni – vom 17. – 20. Juni tägliche Live-DRM-Sendungen zu hören. DRM bietet an diesen Tagen einen kostenlosen Pendelbusverkehr vom Internationalen Konferenzzentrum (CICG), dem Tagungsort der WRC 03, zur EBU an. Die Teilnahme an den Testsendungen erfolgt nach Terminvereinbarung und kann ab 9. Juni am DRM-Schalter in der Lobby des CICG gebucht werden.

### **Die Entwicklung von DRM**

Das DRM-System wurde vom DRM-Konsortium in nur fünf Jahren entwickelt, getestet und standardisiert. Das Konsortium, das 1998 in Guangzhou, China gegründet wurde und seinen Sitz in Genf hat, besteht inzwischen aus 80 Rundfunkorganisationen, Netzbetreibern, Herstellern von Rundfunksystemen, Verbänden von Rundfunkorganisationen, Regulierungsbehörden und Nichtregierungsorganisationen aus 29 Ländern.

Neben der hohen Tonqualität, die fast der FM-Qualität entspricht, bietet DRM den Rundfunkveranstaltern noch weitere Vorteile. Aufgrund der weltweiten Standardisierung des DRM-Systems ist die Technik global einsetzbar. DRM kann Audio, Daten und Text integrieren, so dass auf DRM-fähigen Empfängern zusätzliche Inhalte angezeigt werden können und damit das Hörerlebnis noch erweitert wird. DRM kann über ortsfeste und tragbare Geräte, Autoradios und PC-gestützte Empfänger empfangen werden. Außerdem lassen sich zahlreiche vorhandene Sender problemlos umrüsten, um neben den analogen auch DRM-Signale zu übertragen.

Im Januar 2003 erzielte DRM einen wichtigen Fortschritt, als die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) dem DRM-Rundfunksystem den höchsten Status verlieh, den sie zu vergeben hat – den Status eines Internationalen Standards. Dem schloss sich im Mai 2003 ein weiterer Erfolg an: DRM wurde vom Europäischen Institut für Telekommunikationsnormen (ETSI) entsprechend dem IEC-Standard zu einer auf den weltweiten Märkten geltenden, universellen Norm. Außerdem veröffentlichte ETSI den DRM-Datacasting-Standard als Technischen Standard.

Informationen über DRM sowie Hörbeispiele können online unter [www.drm.org](http://www.drm.org) abgerufen werden.